



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Harald Meußgeier, Christin Gmelch** und **Fraktion (AfD)**

Klimadaten offenlegen und verifizieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag bzw. im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz schriftlich bzw. mündlich über die Verwendung und Erhebung von Klimadaten in Staatsministerien zu berichten.

Hierbei ist auf folgende Fragestellungen einzugehen:

1. Welche Klimadaten aus welchen Quellen bezieht die Staatsregierung?
2. Werden in Staatsministerien auch Quellen und Daten von NGOs verwendet?
3. Wie verwendet die Staatsregierung diese Daten und wie tragen diese zur politischen Entscheidungsfindung bei?
4. Welche unabhängigen Instanzen sind für die Verifizierung und Qualitätskontrolle der Daten zuständig?
5. Werden Daten oder Modelle aus US-Quellen verwendet, die dort als unwissenschaftlich oder veraltet gelten, insbesondere vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen?
6. Basierten vergangene politische Entscheidungen auf Klimamodellen oder Datensätzen, die später als unzuverlässig klassifiziert wurden?
7. Welche Rolle spielen Stakeholder und unabhängige Experten bei der Auswahl und Bewertung der Klimadaten?
8. Wie stellt die Staatsregierung die Aktualität und kontinuierliche Aktualisierung der verwendeten Klimadaten sicher?
9. Inwiefern unterscheiden sich die in Bayern verwendeten Klimadaten und -modelle von denen in anderen Bundesländern oder auf Bundesebene?
10. Wie geht die Staatsregierung mit Unsicherheiten und Szenarien in den Klimadaten um, insbesondere bei Prognosen für Extremwetter?

Begründung:

Die Staatsregierung trifft Entscheidungen in der Klimapolitik, die weitreichende Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft haben. Sie rechtfertigt diese Entscheidungen maßgeblich mit Klimadaten, Modellen und Prognosen. Angesichts der globalen Debatte über die Zuverlässigkeit von Klimadaten – insbesondere vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen wie der potenziellen Einschränkung des Zugangs zu US-amerikanischen Umweltdaten – und der zunehmenden Kritik an Klimamodellrechnungen in Deutschland, sollte die Staatsregierung hierbei für mehr Transparenz sorgen. Vor allem, da zuletzt auch das oft zitierte Potsdamer Klimainstitut vermehrt unter wis-

senschaftlichen Rechtfertigungsdruck gekommen ist, sollte eine unabhängige Überprüfung vorhandener Daten auf Plausibilität durchgeführt werden. Eine Veröffentlichung der von der Staatsregierung verwendeten Daten wäre hierbei ein erster Schritt.